

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 40 (1962)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Sektionsversammlung

vom 7. März 1962, im Casino

Vorsitz: Bernhard Wyss, Vizepräsident *Anwesend:* Ca. 140 Mitglieder u. Ang.

Der Vizepräsident eröffnet anstelle des im Militärdienst weilenden Albert Eggler die Versammlung. – Im stillschweigenden Einverständnis derselben wird der sehr kurze

Geschäftliche Teil

vorweg behandelt.

Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 7. Februar 1962 wird diskussionslos unter Verdankung an den Verfasser *genehmigt*.

Aufnahmen: Gegen die in Nr. 2/62 der Clubnachrichten publizierten Kandidaten wurden bis heute keine Einsprachen erhoben. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung ihre Aufnahme. Diese schliesst sich der Empfehlung einstimmig an, worauf der Vorsitzende die Neuaufgenommenen begrüsst und in der Sektion willkommen heisst.

Mitteilungen: a) Der nächste Gurtenhöck muss ausnahmsweise ins Schweizerhaus am Gurten verlegt werden; b) Der Lawinenkurs in der Lenk ist sehr gut gelungen; die Organisation und die Durchführung des Kurses durch die Law. Kp. war muster-gültig. Betrübt ist, dass sich nur ca. 10 Teilnehmer aus der Sektion gemeldet hatten. Solche einmaligen Gelegenheiten, die Lawinengefahren und die Abwehr-mittel gegen dieselben kennenzulernen, verdiente unbedingt ein grösseres Interesse bei unseren Aktiven.

Verschiedenes. Hier wird kein Wortbegehren gestellt.

Vortrag

Im Auftrag unseres Präsidenten erzählt uns heute *Franz Anderrüthi*, Soldat einer Law.Kp., über seine schwierigen Kletterfahrten im In- und Ausland. Mit ein-drucksvollen und sehr schönen Lichtbildern führte er uns in die Calanques bei Marseille, ins Mont-Blanc-Gebiet, in die Dolomiten und in verschiedene Kletter-berge der Schweiz. – Der Vorsitzende dankte dem sympathischen Referenten für seine schlichten Ausführungen, aus welchen das hohe Bergerlebnis Anderrüthis spricht, das er in seinen Kletterfahrten stets von neuem erlebt. Das technische Können und bestimmte Charaktereigenschaften, die für einen Bergsteiger vom Format des Referenten notwendige Voraussetzung bilden, sind bei ihm zweifellos vorhanden. Die Ausführungen Anderrüthis wurden mit starkem Beifall der Zu-hörer belohnt.

Schluss der Versammlung: 21.50 Uhr.

Der Sekretär: *Dr. Robert Bareiss*

Ehrenmitglied Dr. Wilhelm Jost 80jährig

Die Ehrenmitglieder der Sektion Bern sind offensichtlich gesunde und langlebige Leute. Unser ehemaliger Ehrenpräsident, Dr. Heinrich Dübi, erreichte das hohe Alter von 93 1/2 Jahren; von den gegenwärtigen sechs Ehrenmitgliedern, der Ehren-präsident eingerechnet, wandern vier zwischen 70 und 80 Jahren; Prof. Dr. Rytz trat kürzlich ins neunte Jahrzehnt, und am 22. März konnte Dr. Wilhelm Jost im Kreise seiner Angehörigen gesund und froh seinen 80. Geburtstag feiern.

Wer den kraftvoll gebauten, immer noch hochaufgerichteten Achtziger durch die Strassen der Stadt oder über Land gehen sieht, gemessen-ruhigen Schrittes, wie er ihm, dem Bauernbub hinter Pflug und Egge und neben dem hochgeladenen Erntefuder eigen wurde; wer die Hand zum Gruss in seine fest zupackende Rechte legt; wer ihn, meist sonnig, humorvoll von den Wyniger Bergen und vom Aetti und Muetti erzählen hört, vermutet in ihm einen munteren Siebziger.

Ich kenne weder die Laudatio, mit welcher das CC die Ernennung des verdienten SAC-Mitgliedes Dr. Wilhelm Jost zum Ehrenmitglied des Gesamt-SAC begründet, noch sah ich die Urkunde, womit die Sektion Bern ihm die Ehrenmitgliedschaft bezeugt. Meines Erachtens müssten beide Dokumente dem Forscher, dem Förderer des SAC und dem Alpinisten gelten.

Der Forscher: Nach dem abgeschlossenen Studium der Mathematik, Physik, Chemie und Botanik an der Hochschule Bern zog der junge Wissenschaftler 1912 mit auf die erste grosse schweizerische Grönlandexpedition. Unter Leitung der SAC-Mitglieder Prof. Dr. de Quervain und Mercanton wurde er dabei vertraut mit den Problemen der Glaziologie. Den Winter 1912/13, den er an der Südküste von Grönland zubrachte, widmete er meteorologischen Beobachtungen. Anschliessend daran durchquerte er in 15tägiger Hundeschlittenreise erstmals die Insel Disko über ihr Hochlandeis. Robuste Kraft, starker Wille und von Jugend auf gepflegte Anspruchslosigkeit kamen ihm dabei zugute. Bald nach seiner Rückkehr in die Heimat wurde er als Lehrer an die Realabteilung des Städtischen Gymnasiums gewählt, wo er, trotz lockender Angebote von auswärts, sein bleibendes, fruchtbares Wirkungsfeld fand.

Als Mitglied der Gletscherkommission, welcher er seit Jahrzehnten und auch heute noch mitbestimmend und unermüdlich tätig angehört, setzte er die seinerzeit vom jungen SAC veranlasste und subventionierte Vermessung des Rhonegletschers fort. Mit deutschen Forschern zusammen hat er dabei erstmals in der Schweiz die Gletscherdicke durch Echolotung bestimmt. Der interessante Anfang reizte zur Fortsetzung. Während etlicher Sommer arbeitete er zusammen mit seinen Kollegen Dr. Kreis und Dr. Renaud im klassischen Gebiet der Gletscherforschung, auf dem Unteraar/Lauteraargletscher. In einer klug durchdachten Reihe von Längs- und Querprofilen wurden, wiederum mit Echolotung, die Gletscherdicke und die Form des Untergrundes bestimmt. Daraus ergaben sich für Glaziologie, Morphologie und Wasserwirtschaft sehr interessante Resultate. Seine weitere Forschungstätigkeit führte ihn weiter zum Obern und Untern Grindelwaldgletscher; er besucht sie auch jetzt noch jährlich mindestens einmal, um ihr Wachsen oder Schwinden zu kontrollieren. Seine Liebe zur Gletscherforschung und seine Vertrautheit mit ihr zeigte sich in der von ihm inspirierten gletscherkundlichen Ausstellung, welche vor einigen Jahren im Alpinen Museum zu sehen war.

Als Mitglied der Aufsichtskommission über das Alpine Museum half er tüchtig und sachkundig mit an dessen Neuorganisation, wobei ihm ganz besonders die wissenschaftliche Aufgabe des Museums am Herzen lag.

Förderer des SAC: Dr. Wilhelm Jost gehörte in der Amtsperiode von 1923–1925 dem Berner CC an, das von Dr. Leuch präsiert wurde, und das sich durch Initiative, geschickte und sorgfältige Arbeit hervortat. Dem heutigen Jubilar war das Versicherungswesen unterstellt. Der klare, nüchterne Sinn des Mathematikers und der warmherzige Wille, Verunglückten zu helfen, leiteten ihn in seinen Entschlüssen. Nach langen Unterhandlungen und unterstützt durch Dr. Hans König, den Versicherungsfachmann, gelang es, den Vertrag über die fakultative Tourenunfallversicherung zu verbessern und an der A.V. in Lugano am 12. September 1925 mitsamt dem Obligatorium für alle Mitglieder (die Bergführer von Berufs wegen ausgenommen) zur Annahme zu bringen. Ein lange heiss umstrittenes Projekt war damit zum Nutzen der einzelnen Mitglieder und zur Ehre des Gesamtklubs verwirklicht. Mehrere Jahre war Dr. Jost Mitglied der bernischen Führerkommission. Ruhig und überlegen wahrte er dort die Anliegen der Führerschaft wie diejenigen der Bergsteiger. Er gewann manch braven Führer zum Freund.

Der Alpinist: Als Student trat Jochen, wie ihn seine Kameraden heute noch nennen, im Frühling 1906 dem Akademischen Alpenklub bei. Doch gehörte er nie zu den «Extremen», die damals begannen, in den Engelhörnern zu klettern. Freund Jost war und blieb, seiner Natur gemäss und seiner Geisteshaltung getreu, ein Bergsteiger im guten klassischen Stil: Begeisterter Naturfreund und sachlicher Forscher. Seine Tourenberichte waren kurz, aber inhaltsreich; einer scheint mir besonders bezeichnend. Es heisst darin unter anderm: «Achtmal Bietschhorn-

hütte.» Das war zu einer Zeit, da der Anstieg nach der Bietschhornhütte in Frutigen begann und über Kandersteg–Lötschenpass führte. Der junge Alpinist trug jedesmal eine tüchtige Bürde Küchengeschirr, Wolldecken und dgl. mit sich, weil in jenem Sommer das alte Hüttlein renoviert und neu ausgerüstet wurde. Arbeit für andere, Arbeit auch für den Alpinismus war und blieb ihm selbstverständlich.

Dass es Dir nun auch vergönnt sein möge, gesund und froh beschaulicher Ruhe zu pflegen, das wünschen Dir, lieber Jochen, deine Freunde und Klubkameraden.

R. W.

Überprüfung der Bergseile

Am Donnerstag, den 12. April, 20.15 Uhr, besteht im Clublokal die Möglichkeit, private Bergseile durch Fachleute auf ihren Zustand überprüfen zu lassen.

Der Tourenchef

DIE ECKE DER JO

Kinderdorf

Vom 8./10. Juli an führt die Firma ATED in ihrem Ferienheim am Blausee ein dreiwöchiges Lager für Tibeterkinder durch, und wir sind von Herrn Direktor Aeschmann angefragt worden, ob sich JOler und JGlerinnen für die Betreuung dieser Kinder zur Verfügung stellen würden (evtl. auch nur für weniger als drei Wochen, im Ablöseverfahren). Die Aufgaben wären folgende:

- a) Eine Gruppe von 20 Tibeterkindern aus Dänemark (15- bis 19jährig) während diesen drei Wochen in einem Zeltlager zu betreuen. Es sind Ausflüge und Wanderungen gedacht.
- b) Kleinere Tibeterkinder aus dem Kinderdorf und aus schweizerischen Familien betreuen.

Betreut werden beide Gruppen von Herrn Rakra.

Wir sind überzeugt, dass ein solcher Ansturm aus JO und JG einsetzt, dass wir nicht noch einmal zu bitten brauchen. Interessenten melden sich unter Angabe von Dauer und Gruppe bei Fred Hanschke, Bitziusstrasse 45, Bern.

Sommerkurse

Wie aus dem Tourenprogramm hervorgeht, führen wir diesen Sommer zwei Arten Kurse durch:

- a) Eine *Tourenwoche im Bergell*. Es wollen sich bitte nur Interessenten melden, die gute und ausdauernde Berggänger sind. Ungefähre Kosten Fr. 120.—. Teilnehmerzahl 12 – rechtzeitig anmelden! Material wird für diese Tourenwoche keines abgegeben. Zeit: 15.–21. Juli.
- b) *Ausbildungskurs in der Krönte* (es handelt sich nicht, wie irrtümlich im Programm angegeben, um einen ausgesprochenen Anfängerkurs, sondern um eine Woche, die ähnlich den früheren Kursen durchgeführt wird; es können also sowohl Anfänger wie Fortgeschrittene mitmachen). Dieser Kurs wird erheblich billiger sein, als die Tourenwoche. Material wird abgegeben. Zeit: 15.–21. Juli. Bei zu grosser Anmeldung wird anschliessend eine zweite Kurswoche durchgeführt (22.–28. Juli), wieder in der Krönte oder evtl. Gelmer/Trift kombiniert. Bitte rechtzeitig anmelden, damit wir früh disponieren können.

Photowettbewerb

Wird dieses Jahr wieder durchgeführt. Genauere Angaben folgen in den nächsten Clubnachrichten. Sicher ist, dass das Thema für Schwarzweissphotographie und Dias nicht das gleiche sein wird.

JO-Kommission